



Gemeinderätin Eliane Tanner, Ressort Liegenschaften und Sicherheit.



Der neu angeschaffte Flügel wurde von zwei Musikschülerinnen und ihrem Lehrer präsentiert.



Ballettunterricht in einem der neuen Tanzsäle.

Bilder: Micha Brandstetter

Freienbach als Musik- und Tanzhochburg gestärkt

Hunderte Besucher kamen am Samstag zur Einweihung und zum Tag der offenen Tür des aufgestockten und sanierten Mehrzweckgebäudes Schwerzi. Beim Anlass wurde plastisch erlebbar, wofür der Projektkredit von 10,68 Millionen eingesetzt wurde.

Micha Brandstetter

Bis vor Kurzem platzte die erfolgreiche Freienbacher Musik- und Tanzschule aus allen Nähten. Von einer unbefriedigenden Garderobensituation oder fehlenden Spiegeln ist nun nichts mehr zu spüren, im Gegenteil. Die neuen Tanzsäle füllten sich sogleich für Schnupperlektionen in verschiedenen Disziplinen von Ballett bis Ballroom. Auf der Bühne der modernisierten Turnhalle präsentierte ein Musikschul-Trio den frisch angeschafften Flügel. Gemeinderätin Eliane Tanner, Ressortvorsteherin Liegenschaften und Sicherheit, betonte: «Wir investieren nicht nur in Infrastruktur, sondern in Menschen, in Begegnung, in Gemeinschaft.» Ökumenisch eingesegnet wurde der Bau von der reformier-

ten Pfarrerin Rahel Eggenberger und dem katholischen Pfarreibeauftragten Holger Jünemann.

Treffpunkt für das Dorf

Musikschulleiter André Ott hob hervor, Tanz verbinde Zugezogene und Alteingesessene. Das MZG ist Teil einer Campus-Idee: Zusammen mit den Schulhäusern Schwerzi und Bollenweid sowie dem Heilpädagogischen Zentrum Ausserschwyz bildet es ein zusammenhängendes Schulareal. Perspektivisch ist auch ein Anergienetz, ein Austausch von Kälte und Wärme aller Gemeindebauten, vorgesehen. Das 1965 erbaute Gebäude wurde dafür generalüberholt. Hülle, Isolation, Fenster und die gesamte Haustechnik wurden ersetzt. Die fossile Heizung wich einer Erdsonden-Wärmepumpe, die Photovoltaikanlage wurde erweitert und der Neubauteil

nach Minergie-Standard errichtet. Entstanden sind vier Tanzsäle, sechs besser schallisolierte Musikzimmer sowie eine Turnhalle mit Bühnen-, Audio- und Visiotechnik, steuerbar per Smartphone. Eine Grossküche erlaubt Vereinen, Anlässe in Eigenregie durchzuführen. Ein neuer Treppenturm aussen dient als Fluchtweg, Rampen, Treppenlifte und ein Lift gewährleisten Barrierefreiheit. Liegenschaftsleiter Pius Kistler sprach von einem Meilenstein: Erstmals seien Tanz- und Musikunterricht unter einem Dach vereint.

Abgenommen und übergeben

Gebaut wurde ab dem ersten Tag der Sommerferien 2024, die Eröffnung fand nun rund ein Quartal später statt als vorgesehen. Lüftungen, Kühlungen und Visiotechnik beanspruchten bei der Inbetriebnahme etwas mehr Zeit

als geplant, ausserdem erwies sich der Rückbau der ausgemusterten Zivilschutzanlagen im Untergeschoss als aufwendiger als erwartet. Bauunfälle oder merkliche Zwischenfälle blieben aus, den Fachkräftemangel habe man aber durchaus gespürt, so Kistler. Lieferengpässe gab es lediglich bei den Akustikplatten für die abgehängten Holzdecken. Den Kredit werde man unter Berücksichtigung der Teuerung aufbrauchen, aber nicht überschreiten.

Noch nicht wiederhergestellt ist der Hartplatz an der Schwerzistrasse, der während der Bauzeit als Installationsplatz diente. 2027 stehen die Erdsondenbohrungen und danach noch eine Erweiterung für das Schulhaus Schwerzi an, wobei der Platz erneut als Baustelleninstallationsplatz benötigt wird. Danach wird die Fläche in einem Zug erneuert, was Kosten spart.